

Herr Ahr äußert, dass aus dem vorliegenden Antrag nicht ersichtlich sei, welche Vereine überhaupt ein Interesse an der beantragten Öffnung der Sporthallen hätten.

Herr Sterzenbach antwortet, dass laut Antrag die Turnhallenöffnung offenbar allen Belegvereinen zu Gute kommen solle. Wie viele Vereine dann letztlich konkreten Bedarf anmelden, sei aktuell nicht beantwortbar. Herr Ahr schlägt vor, zunächst den Bedarf der Vereine abzufragen und den Antrag zurückzustellen.

Frau Klein spricht die entstehenden Kosten an, die aus Sicht der Verwaltung auf die nutzenden Vereine übertragen werden sollen. Demgegenüber wünscht der Antrag ausdrücklich eine kostenneutrale Regelung.

Herr Strausfeld führt aus, dass er mit Herrn Kuhn gesprochen und hinterfragt habe, wie es zu dieser Antragstellung gekommen sei. Der Wille des GSB sei in diesem Gespräch allerdings nicht deutlich geworden. Er schläge vor, entsprechend des Wortbeitrages des Herrn Ahr vorzugehen, also die Verwaltung damit zu beauftragen, den Bedarf der Vereine zu ermitteln bzw. in Erfahrung zu bringen, was genau der GSB wolle.

Herr Sterzenbach sagt zu, dass die Verwaltung mit dem Antragsteller in Kontakt treten werde.